

Halbjahresbericht 03/2010

zum 31. März 2010

Anlagefonds deutschen Rechts

MAT APO LIQUID



Nomura Asset Management Deutschland KAG mbH
Gräpfstraße 109, 60487 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 153093 020
Telefax +49 (0)69 153093 900
E-Mail info@nomura-asset.de
Website www.nomura-asset.de

Mai 2010

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Halbjahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Publikumsfonds

MAT APO LIQUID

per 31. März 2010.

Die Entwicklung des Fonds entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten. Weitere Informationen sowie aktuelle Verkaufsprospekte zu unseren Fonds erhalten Sie wie bisher kostenlos bei Ihrem Vermittler, den Depotbanken oder zum Download auf unserer Internetseite www.nomura-asset.de.

Aufgrund der Einführung einer gesonderten Besteuerung von Nachsteueroptimierten Fondsprodukten im September 2008 sowie der Finanzmarktkrise, schmolz das Fondsvermögen des MAT APO LIQUID Fonds stetig ab. Die Gesellschaft hat sich deshalb dazu entschlossen das Verwaltungsrecht am Sondervermögen zum 30. Dezember 2010 zu kündigen und den Fonds zu liquidieren. Die Ausgabe von neuen Anteilen wird zum 30. Juni 2010 eingestellt. Weitere Informationen können Sie der Webseite www.nomura-asset.de entnehmen.

Darüber hinaus möchten wir Sie an dieser Stelle nochmals darüber informieren, dass Maintrust, die deutsche Kapitalanlagegesellschaft der Nomura-Gruppe, in **Nomura Asset Management Deutschland KAG mbH** umbenannt wurde. MAINTRUST wurde 1988 gegründet und ist seit 1991 eine 100%-ige Tochtergesellschaft der international renommierten und stark expandierenden Nomura-Gruppe. Nomura Asset Management ist der führende japanische Asset Manager und verwaltet weltweit 187 Milliarden Euro per Ende März 2010. Der gemeinsame Markenname bedeutet für das deutsche Geschäft einen Quantensprung und ermöglicht uns, die Ressourcen der Nomura Asset Management-Gruppe noch effektiver zu nutzen.

Als weltweit agierender Partner eröffnen wir unseren Kunden ergänzend zu unseren bestehenden Produkten zukünftig einen einzigartigen Zugang zu den asiatischen Märkten und bieten ihnen eine erweiterte Produktpalette mit internationalen Spitzenprodukten, die von unserem Team auf die Bedürfnisse deutscher Anleger zugeschnitten werden.

Selbstverständlich werden wir unseren hohen Anspruch an Service und maßgeschneiderten Investmentlösungen uneingeschränkt aufrecht erhalten. Unsere Publikumsfonds, bekannt in Verbindung mit dem Kürzel „MAT“, werden in Kürze umbenannt werden.

Im Hinblick auf die Zufriedenheit unserer Kunden haben wir uns hohe Ziele gesetzt. Daher möchten wir unsere Leistungen für Sie permanent optimieren und freuen uns über Ihre Anregungen und Ihre Kritik. Bitte schreiben Sie an: Lob_und_Kritik@nomura-asset.de

Mit den besten Grüßen aus Frankfurt

Nomura Asset Management Deutschland KAG mbH

Die Geschäftsleitung

Magnus Fielko Andreas Körner Dr. Hanno Kühn

Impressum

Entwicklung Anteilwert, Anteilabsatz und Fondsvermögen 1

Volkswirtschaftliche Entwicklungen und Anlagepolitik 2

• MAT APO LIQUID 3

Halbjahresbericht Wertpapier-Sondervermögen

• MAT APO LIQUID 4

Gesellschaft:

**Nomura Asset Management
Deutschland KAG mbH**
Gräfstraße 109
60487 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 153093 020
Telefax +49 (0)69 153093 900
E-Mail info@nomura-asset.de
Website www.nomura-asset.de

Gezeichnetes Kapital:

Euro 5,15 Mio.

Eingezahltes Kapital:

Euro 5,15 Mio.

Haftendes Eigenkapital:

Euro 7,4 Mio.

(Stand: 31.03.2010)

Gründungsdatum: 25.08.1988

Handelsregister Frankfurt am Main
HRB 29391

Steuernummer: 047 221 36017

ID-Nummer DE811734719

Gesellschafter:

NOMURA BANK
(Deutschland) GmbH (100%)
Rathenauplatz 1
60313 Frankfurt am Main

Aufsichtsrat:

Koichi Katakawa, Vorsitzender,
Geschäftsführer der
NOMURA BANK (Deutschland) GmbH

Tamon Watanabe, Chairman,
Nomura Asset Management U.K.
Limited

Gerd Matthiensen

Geschäftsführer:

Magnus Fielko
Andreas Körner
Dr. Hanno Kühn

Wirtschaftsprüfer:

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Anlageausschüsse:

MAT APO LIQUID

Magnus Fielko (Vorsitzender)
Uwe Zeidler (stellv.Vorsitzender)
Christian Anhelm
Andreas Körner

Depotbank:

BHF Asset Servicing GmbH
Bockenheimer Landstrasse 10
60323 Frankfurt am Main

Grundkapital:

10,064 Mio

Eingezahltes Kapital:

60,1 Mio.

Haftendes Eigenkapital:

EUR 66,405 Mio.

(Stand: 31.03.2010)

Der Kauf von Investmentanteilscheinen erfolgt auf der Basis des zur Zeit gültigen Verkaufsprospekts und der Allgemeinen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Besonderen Vertragsbedingungen. Dieser Verkaufsprospekt wird ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichts länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch der Halbjahresbericht auszuhändigen. Angaben von wesentlicher Bedeutung im Verkaufsprospekt werden in diesen Berichten ständig aktualisiert. Es ist nicht gestattet, von diesem Prospekt abweichende Auskünfte oder Erklärungen abzugeben. Jeder Kauf von Anteilen auf der Basis von Auskünften oder Erklärungen, die nicht in diesem Prospekt enthalten sind, erfolgt ausschließlich auf Risiko des Käufers.

Wertentwicklung Fonds

Fonds in Euro	Anteilwert		Ausschüttung		Wertentwicklung in %
	30.09.2009	31.03.2010			01.10.2009 – 31.03.2010
MAT APO LIQUID	50,34	50,36	0,10	26.11 2009	+ 0,24

Anteilabsatz vom 01.10.2009 – 31.03.2010

Fonds	Anteilumlauf in Stück	Fondsvermögen in EUR	Nettomittelaufkommen in EUR	
MAT APO LIQUID	448.119	22.565.191,78	-	5.539.958,90

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen für die internationalen Kapitalmärkte

Rückblick

Als Folge der Finanzkrise schwächte sich die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2009 auf globaler Ebene rapide ab, bevor es zu einer schnellen Erholung kam. Das Bestreben der privaten Haushalte in den USA und einzelnen Ländern im Euroraum, ihre Verbindlichkeiten zurückzuführen, wurde durch eine zunehmende Staatsverschuldung kompensiert, die als Folge der Rettungspakete für die Finanzbranche und die milliardenschweren Konjunkturprogramme entstand. Die EZB hielt ihren Leitzins weiter bei 1%. Zudem stellte sie dem Bankensektor mittels einjährigen Finanzierungsgeschäften unbeschränkt Liquidität zur Verfügung und kaufte Pfandbriefe aus dem Euroraum. In den USA und Großbritannien hingegen erfolgte die quantitative Stimulierung in einem weitaus höheren Ausmaß.

Aufgrund dieser Maßnahmen konnten die wichtigsten Volkswirtschaften wieder ein positives Wirtschaftswachstum verzeichnen. Die asiatische Region entwickelte sich besonders dynamisch. Sowohl in Japan als auch im asiatisch-pazifischen Raum führten gute makroökonomische Daten und besser als erwartete Unternehmensgewinne zu einem äußerst positiven Umfeld für Aktien. Die südostasiatischen Aktienmärkte entwickelten sich besser als die chinesischen, welche durch Sorgen um eine geldpolitische Straffung belastet wurden. Die positive Entwicklung der asiatischen Währungen gegenüber dem US-Dollar und Euro haben die Wertentwicklung asiatischer Aktien und Anleihen für einen europäischen Anleger zusätzlich verbessert.

Auf der anderen Seite wuchs die Skepsis der Anleger hinsichtlich der Bonität hoch verschuldeter Staaten. So erhöhte sich die Prämie, die Anleger von griechischen Anleihen zur Absicherung des Ausfallrisikos zahlen mussten, in der Spitze auf rund 4%.

Trotz rückläufiger Kerninflation in den USA und im Euroraum sorgten anziehende Rohölpreise per Saldo zu einer Zunahme der Geldentwertung.

Die schnell einsetzende konjunkturelle Erholung sowie die expansive Geld- und Fiskalpolitik auf globaler Ebene haben auf den Anleihemärkten zu einer Erhöhung der Inflationserwartungen bzw. Inflationsrisikoprämie geführt. Daher konnten inflationsindexierte Anleihen in der Regel im Gegensatz zu nominalen Anleihen Kursgewinne verbuchen.

Ausblick

In Asien, mit Ausnahme Japans, wird nach der dynamischen konjunkturellen Erholung künftig das Thema der Inflation eine immer größere Rolle spielen, da sich am langfristigen positiven Wachstumstrend nichts ändern wird, ist das Abwärtsrisiko für asiatische Aktien und Anleihen begrenzt. Angesichts der unterschiedlichen Tendenzen in der Geldpolitik besteht bei den asiatischen Währungen nach wie vor ein deutliches Aufwertungspotential.

Auch die japanischen Unternehmen, die ihre Abhängigkeit von der US-Wirtschaft deutlich reduziert haben, profitieren in zunehmendem Maße von der starken Nachfrage der asiatischen Schwellenländer. Dies gilt umso mehr, als japanische

Unternehmen qualitativ sehr hochwertige Produktions- und Konsumgüter produzieren, die mit steigendem Wohlstand in der asiatischen Region besonders stark nachgefragt werden.

Die Kehrseite der fiskalischen Maßnahmen in den USA und in Europa, die bisher erfolgreich die Konjunktur gestützt haben, ist die zunehmende Staatsverschuldung. Besonders schwer werden es Länder haben, die bereits stark verschuldet sind, wie beispielsweise Griechenland. Obwohl die griechische Regierung mit unpopulären Sparmaßnahmen reagierte und die Länder des Euroraums Überbrückungskredite zusammen mit dem Internationalen Währungsfonds in Aussicht stellten, ist für Griechenland eine nachhaltige Senkung der Schuldenquote wenig aussichtsreich. Es ist möglich, dass sich die Skepsis an den Kapitalmärkten auf weitere Länder ausdehnen wird. So liegt es auf der Hand, dass die akkommodierende Geldpolitik noch einige Zeit fortgesetzt wird und man eine höhere Inflation als vergleichsweise geringes Übel in Kauf nimmt. Eine mögliche Erhöhung der Inflations-Risikoprämie an den Rentenmärkten könnte zu einer weiterhin besseren Entwicklung inflationsgeschützter relativ zu nominalen Anleihen führen.

MAT APO LIQUID

Rückblick

Während der Berichtsperiode hat sich die Konjunktur in den wichtigsten Volkswirtschaften stabilisiert. In großen Teilen Asiens wuchs die Wirtschaft sogar außerordentlich dynamisch. In den USA und vielen Ländern Europas waren die privaten Haushalte bestrebt, ihre Verbindlichkeiten zurückzuführen. Dieses wurde durch eine zunehmende Staatsverschuldung kompensiert, die als Folge der Rettungspakete für die Finanzbranche und die milliarden schweren Konjunkturprogramme entstand. Die EZB hielt ihren Leitzins weiter bei 1%. Zudem stellte sie dem Bankensektor mittels einjährigen Finanzierungsgeschäften unbeschränkt Liquidität zur Verfügung und kaufte Pfandbriefe aus dem Euroraum. In den USA und Großbritannien hingegen erfolgte die quantitative Stimulierung in einem weitaus höheren Ausmaß.

Auf der anderen Seite wuchs die Skepsis der Anleger hinsichtlich der Bonität hoch verschuldeter Staaten. So erhöhte sich die Prämie, die Anleger von griechischen Anleihen zur Absicherung des Ausfallrisikos zahlen mussten, in der Spitze auf rund 4%.

Trotz rückläufiger Kerninflation in den USA und im Euroraum sorgten anziehende Rohölpreise per Saldo zu einer Zunahme der Geldentwertung.

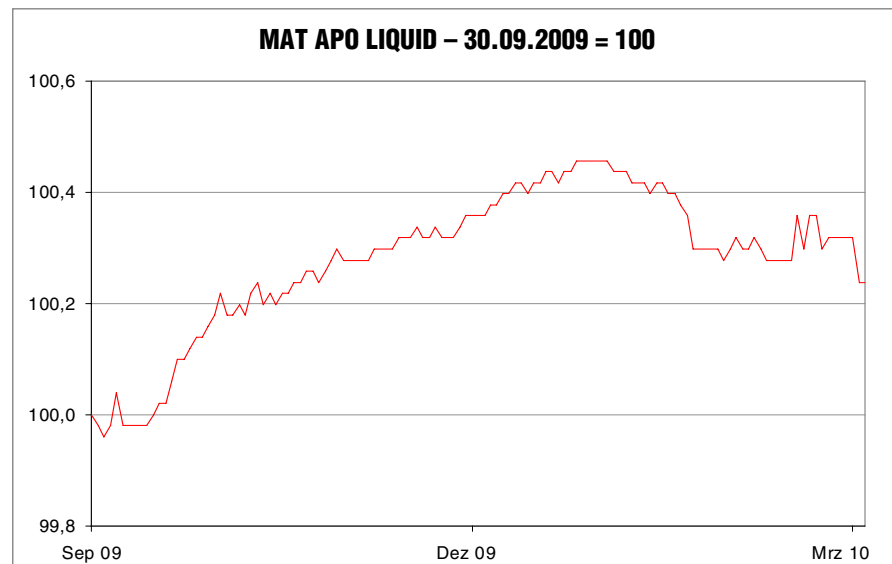
Die Märkte erwarten eine Fortsetzung der konjunkturellen Er-

holung und anziehende Inflationsraten. So ist es zu erklären, dass die Renditekurve für deutsche Staatsanleihen in der Berichtsperiode steiler geworden ist, d.h. die Differenz zwischen der Verzinsung langer und kurzer Laufzeiten hat zugenommen. Der Renditedifferenz deutscher Pfandbriefe relativ zu Staatsanleihen hält sich aufgrund der großzügigen Liquiditätsversorgung durch die EZB auf moderatem Niveau.

Ausblick

Die Kehrseite der fiskalischen Maßnahmen in den USA und in Europa, die bisher erfolgreich die Konjunktur gestützt haben, ist die zunehmende Staatsverschuldung. Obwohl die griechische Regierung mit unpopulären Sparmaßnahmen reagierte und die Länder des Euroraums Überbrückungskredite zusammen mit dem Internationalen Währungsfonds in Aussicht stellten, ist für Griechenland eine nachhaltige Senkung der Schuldenquote wenig aussichtsreich. Es ist möglich, dass sich die Skepsis an den Kapitalmärkten auf weitere Länder ausdehnen wird.

Die künftig notwendigen Einsparungen bei den öffentlichen Ausgaben und Steuererhöhungen werden einen dämpfenden Effekt auf das Wirtschaftswachstum haben. Die EZB wird daher ihre Politik moderater Leitzinsen auf absehbare Zeit nicht ändern. Gleichwohl ist zu erwarten, dass sie einige Notmaßnahmen in der Liquiditätsversorgung zurückfahren wird, was zu einem leichten Anstieg der Geldmarktzinsen führen dürfte.



holung und anziehende Inflationsraten. So ist es zu erklären, dass die Renditekurve für deutsche Staatsanleihen in der Berichtsperiode steiler geworden ist, d.h. die Differenz zwischen der Verzinsung langer und kurzer Laufzeiten hat zugenommen. Der Renditedifferenz deutscher Pfandbriefe relativ zu Staatsanleihen hält sich aufgrund der großzügigen Liquiditätsversorgung durch die EZB auf moderatem Niveau.

Anlagepolitik

Der MAT APO LIQUID ist stark diversifiziert vor allem in Euro- und Yen-Anleihen von Emittenten hoher Bonität investiert. Die Ertragsentwicklung und Kreditwürdigkeit dieser Unternehmen wird fortlaufend überprüft. Währungsrisiken sind im Fonds

Vermögensaufstellung zum 31.03.2010

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2010	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens	
Börsengehandelte Wertpapiere					EUR	21.162.352,49	93,78	
Verzinsliche Wertpapiere Inland						7.012.214,98	31,08	
EUR								
4,25 % Dexia Kommunalbank (Pf.) v.08 (16.04.2010)	EUR	1.000	0	0	%	99,9600	999.600,00	4,43
0,665 % Eurohypo (Pf.) v.05 (21.04.2010)	EUR	700	700	0	%	100,0100	700.070,00	3,10
3,25 % LB Baden Württemberg v.03 (04.06.2010)	EUR	1.000	0	0	%	100,3500	1.003.500,00	4,45
2,5 % Deutsche Genossen-Hypo.Pf. v.05 (15.06.2010)	EUR	800	0	0	%	100,3000	802.400,00	3,56
0,623 % Düsseldorfer Hypobank(Pf.) v.07 (16.02.2011)	EUR	1.250	1.250	0	%	98,8600	1.235.750,00	5,48
0,63 % EuroHypo (Pf.) v.08 (14.12.2012)	EUR	1.000	1.000	0	%	99,4275	994.275,00	4,41
0,642 % Dexia Kommunalbank AG (Pf) v.08 (13.02.2013)	EUR	800	800	0	%	97,7000	781.599,98	3,46
0,786 % HSH Nordbank AG v.05 (12.01.2015)	EUR	500	500	0	%	99,0040	495.020,00	2,19
Verzinsliche Wertpapiere Ausland						7.844.894,98	34,76	
EUR								
2,75 % Banco Bilbao Vizcaya Arg. v.05 (07.06.2010)	EUR	1.000	0	0	%	100,3000	1.003.000,00	4,44
2,5 % Bawag v.05 (15.06.2010)	EUR	800	0	0	%	100,2400	801.920,00	3,55
2,375 % Nykredit Bank v.09 (29.07.2010)	EUR	800	800	0	%	100,4800	803.840,00	3,56
1,0 % UBS CB (Kon. Philips) v.07 (09.08.2010)	EUR	1.000	0	0	%	99,6000	995.999,98	4,41
0,732 % SFEF v.09 (16.07.2012)	EUR	800	0	0	%	100,4000	803.200,00	3,56
0,786 % Santander Intl Debt v.06 (24.08.2012)	EUR	1.500	1.500	0	%	98,1890	1.472.835,00	6,53
0,7 % AYT Cedula Cajas Global v.05 (14.12.2012)	EUR	1.000	1.000	0	%	96,3500	963.500,00	4,27
5,5 % Schneider Electric v.08 (31.07.2013)	EUR	500	500	0	%	98,6200	493.100,00	2,19
4,0 % Nomura Bank Intl. v.09 (30.10.2014)	EUR	500	500	0	%	101,5000	507.500,00	2,25
GBP							976.280,38	4,33
0,745 % Hypo Alpe-Adria Intl. AG v.06 (07.12.2011)	GBP	900	900	0	%	96,5000	976.280,38	4,33
JPY							5.328.962,15	23,61
0,903 % Landesbanki Islands v.05 (31.10.2009)	JPY	300.000	0	0	%	0,0000	0,02	0,00
0,401 % Kookmin Bank v.07 (25.06.2010)	JPY	100.000	0	0	%	99,6149	794.671,77	3,52
0,55 % Toyota Motor Credit v.05 (30.06.2010)	JPY	150.000	0	0	%	100,0000	1.196.616,22	5,30
0,268 % Caisse Eparg ECR CDEE v.07 (15.09.2010)	JPY	200.000	0	0	%	99,9900	1.595.328,74	7,07
0,263 % SNS Niederlande Bank v.05 (18.10.2010)	JPY	120.000	0	0	%	98,9242	946.994,49	4,20
0,644 % Rabobank Nederland v.10 (18.02.2015)	JPY	100.000	100.000	0	%	99,7000	795.350,91	3,52
Nichtnotierte Wertpapiere					EUR	1.000.000,00	4,43	
Verzinsliche Wertpapiere Ausland						1.000.000,00	4,43	
EUR								
2,081 % Unicredit SPA v.05 (02.05.2010)	EUR	1.000	1.000	0	%	100,0000	1.000.000,00	4,43
Summe Wertpapiervermögen					EUR	22.162.352,49	98,21	

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.03.2010	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
---------------------	-------	--	-----------------------	--	---	------	--------------------	--------------------------------------

Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um **verkaufte** Positionen.)

Devisenderivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Devisenterminkontrakte (Verkauf) EUR 36.541,19 0,16

Offene Positionen

Englische Pfund	0,9 Mio.	OTC					-15.390,82	-0,07
Japanischer Yen	670,0 Mio.	OTC					51.932,01	0,23

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.03.2010	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
---------------------	-------	--	-----------------------	--	---	------	--------------------	--------------------------------------

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds EUR 181.696,34 0,80

Bankguthaben bei der BHF ASSET SERVICING sofern nicht gesondert angegeben

EUR-Guthaben EUR 155.446,52 % 100,0000 155.446,52 0,69

Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen

Englische Pfund GBP 538,14 % 100,0000 604,92 0,00

Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen

Japanischer Yen JPY 3.214.677,00 % 100,0000 25.644,90 0,11

Sonstige Vermögensgegenstände

Zinsansprüche EUR 195.129,76 EUR 195.129,76 0,86

Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾ EUR -10.528,00 -10.528,00 -0,05

Fondsvermögen EUR 22.565.191,78 100,00 ²⁾

Anteilwert EUR 50,36

Umlaufende Anteile STK 448.119

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 98,21

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,16

1) Abgrenzungen: Prüfungskosten, Druck- u. Veröffentlichungskosten und Depotgebühren

2) Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse, Devisenkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse bzw. Marktsätze bewertet

Vermögenswerte In- / Ausland Kurse per 30.03.2010 / 31.03.2010
Devisen Kurse per 31.03.2010 (Reuters Morning Fixing)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Englische Pfund	(GBP)	0,889601	=	1	EURO (EUR)
Japanischer Yen	(JPY)	125,353474	=	1	EURO (EUR)

Marktschlüssel

OTC Over-the-Counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0,0 % Banca Pop di Vicenza v.07	EUR	0	1.900
0,0 % Sparkasse Köln Bonn Pf. v. 06	EUR	0	1.000
1,238 % BES Finance v.04 (08.10.2009)	EUR	0	600
4,0 % Eurohypo (Pf.) v.07 (15.01.2010)	EUR	0	1.000
1,042 % Finance for Danish Ind. v.07 (15.01.2010)	EUR	0	1.000
3,75 % AIB Mortgage Bank v.06 (29.01.2010)	EUR	0	1.000
1,391 % Hypo Alpe-Adria Intl. AG v.05 (15.02.2010)	EUR	1.000	1.000
4,0 % Hypo Pfandbriefbank Intl. v.07 (15.02.2010)	EUR	0	1.000
0,499 % RCI Banque v.06 (22.12.2009)	JPY	0	200.000
0,253 % Nordea Bank v.08 (27.05.2010)	JPY	0	180.000
0,294 % HSH Nordbank v.07 (23.08.2010)	JPY	0	200.000
Nichtnotierte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0,839 % Bank of America v.04 (03.12.2009)	JPY	0	200.000
0,504 % Goldman Sachs v.05 (03.02.2010)	JPY	100.000	100.000
0,594 % Norddeutsche Landesbank v.05 (22.06.2011)	JPY	0	300.000

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	--	-------------------	----------------------	---------------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Absicherung von Beständen

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin:

Japanischer Yen		EUR		3.389
-----------------	--	-----	--	-------

